

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Mark 10.—
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfshaus.
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile
Mark 0.20. Rauminsere nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: Ed. Knobloch: Die Überwinterung von *Triphosa dubitata* in Höhlen. — Leopold Mader: Über Coccinelliden mit Beschreibung neuer Aberrationen. — Literaturschau.

Die Überwinterung von *Triphosa dubitata* in Höhlen.

Von Ed. Knobloch in Tetschen.

In der lepidopterologischen Fachliteratur wird angeführt, daß *Triphosa dubitata* in zwei Generationen vorkommt, die Raupe Wegdorn und Schlehe frißt, Mai und September zu finden ist und der Falter an dunklen Orten wie Kellern, Felsenüberhängen und an dünnen, wüsten Plätzen zu finden ist. Es wird jedoch nicht ausgesprochen, ob die zweite Generation der *dubitata* als Puppe, Falter, oder in beiden Stadien zugleich, überwintert.

Das Finden der Raupe war mir bisher versagt, hingegen kann ich Interessantes von der Überwinterung der Imagini berichten.

Obleich ich hier und in der Umgebung an die zwanzig Jahre fleißig gesammelt habe, war mir *Tr. dubitata* noch nie zu Gesicht gekommen. Umso größer war meine Freude und Überraschung, als im Dezember 1922 einer meiner Freunde, Mitglied der Klettersektion der Naturfreunde mich besuchte und mir in einem Zündholzschachterl ein Exemplar von *Tr. dubitata* überbrachte, in der Voraussetzung, daß infolge des interessanten Fundortes der Falter mir fehlen dürfte, was auch tatsächlich zutraf. Nach seiner Angabe fand er den Falter in der sogenannten Räuberhöhle, auch Schneiderloch genannt, unterhalb Belvedere, gegenüber von Niedergrund an der Elbe.

Selbstredend nahm ich seine freundliche Einladung, ihn gelegentlich der nächsten Höhlenexkursion zu begleiten, gerne an, umsomehr, als ich hoffen durfte, diesen Falter zu erlangen, auch reizte es mich, in des Winters Gleichförmigkeit auf Schmetterlinge Jagd machen zu können.

Coleopteren.

Käfersammlung,

für Anfänger, enthaltend 320 Arten in 450 Stück, Palaearkten in 2 Schachteln mit Glasdeckel 32/51 cm. u. 1 Schachtel mit Doubletten, sehr billig abzugeben.
Bitte um Angebot.

C. Hübner, Hohenberg, N.-Oe.

Mit diesem Jahre erscheint im unterzeichneten Verlage
das

Coleopterologische Zentralblatt

Dasselbe wird jährlich in 4—6 Heften im Umfang von je ca. 5 Bogen (Gesamtbogenzahl 24—30) tunlichst in gleichen Abständen von 2—3 Monaten erscheinen und bringt Artikel **nur über palaearktische Coleopteren**. Der Bezugspreis pro Band (Jahrgang) beträgt **Rm. 12.—**, (Heft 1 am 1. April 1926 erschienen.
Heft 2 erscheint Anfang Mai.)

Abonnementsanmeldungen sind an die nachstehende Adresse zu richten
Redaktion und Verlag des Coleopterologischen Zentralblattes

HANS WAGNER,

Berlin-Mariendorf, Rathausstrasse 88.

Melolontha

1000 Stück Mk. 12.50,

Bestellungen nimmt entgegen

Lanzke,

Pathendorf bei Dyhernfurth, Bz. Breslau.

Am 31. Dezember 1922, am Silvestertage, schloß ich mich den 11 Naturfreundeletterern an und wanderten wir frohgemut und ich in besonderer Erwartung des Resultates unserem Ziele entgegen. Nach ungefähr zwei Wegstunden unterhalb Tetschen an der Elbe befanden wir uns im Elbesandsteingebiete, wo in wildromantischer Felsenumgebung die Höhle sich befindet. Unter einem Felsüberhang 2 m hinab, dann noch weitere 5 m und wir befinden uns in der Vorhöhle, ein Loch, gerade genügend Raum bietend, daß eine Person am Seile in den 17 m tiefen Schacht hinabgelassen werden kann. Unterhalb des Loches erweitert sich der Schacht auf 4 m Breite. Unten angelangt, geht es noch 3 m abwärts, dann wieder 3 m etwas wagrecht hinauf. Sodann folgt ein 4 m tiefer, nicht sehr enger Kamin, schließlich noch mehrere Meter schräg aufwärts ans Ende der Höhle.

Dank dem Umstande, daß ich mich mit der ersten Partie in die Höhle begab, konnte ich 5 Stunden darin verbleiben und die Wände und Spalten gründlich untersuchen.

Am äußersten Ende der Höhle saßen 3 gute *dubitata* sowie 2 Fledermäuse. An einer Stelle, wo Wasser durch den Sandstein tropfte, saßen in Anzahl überwinterte Stechmücken, desgleichen 2 kleine Spinnen. Sonst schien die Höhle nichts lebendes zu beherbergen. Unter dem Eingangsschacht saßen noch einige *dubitata*-Falter, doch saßen diese an einer stark exponierten, nicht erreichbaren Stelle. Am Ende der Höhle befindet sich das von einer Dresdener Klettersektion aufgelegte Höhlenbuch, das seit 1911 bereits nicht weniger als 138 Besucher verzeichnete. Ich unterließ nicht, mich darin zu verewigen und klebte überdies eine Entomologen-Marke ein. Die bedenklichste Stelle der Höhle war wohl der enge Kamin, wo nur mit Mühe und größter Vorsicht Halt gefunden werden konnte. Der Rückaufzug machte mir, obwohl angeseilt, ziemlich heiß, doch ging es ohne Unfall ab. Einige meiner Begleiter, die wiederholt die Höhle begangen hatten, versicherten mir, daß dieser Schmetterling jeden Winter in der Höhle, insbesondere im Schacht und an dem Höhlenende sich vorfindet. Als sicher ist anzunehmen, daß auch in anderen, leichter zugänglichen Höhlen der Falter anzutreffen ist. So teilte mir H. F. Streit mit, daß er *dubitata* in der Schiechenberghöhle bei Falkendorf-Tetschen an den Wänden sitzend angetroffen hätte.

Am 4. Februar 1923 statteten wir auch dieser Höhle unseren Besuch ab. Diese im Basaltgestein liegende Höhle ist leicht und ohne Seil zu begehen. In dieser Höhle fanden wir, an den Wänden sitzend, über 2 Dutzend *dubitata*, von denen wir jedoch nur die sehr gut erhaltenen Stücke mitnahmen. Die Tiere ließen sich bequem mit der Nadel anstechen, ohne wegzüfliegen. Im oberen Teil der Höhle sahen wir eine Anzahl Fledermäuse sitzen.

In der benachbarten kleineren Höhle fanden wir an den Wänden weitere 4 *dubitata*. Auffallend waren hier eine größere Anzahl großer, langbeiniger Spinnen.

Im Herbst 1923 untersuchte ich in Gesellschaft des H. Streit das ganze Felsengebiet an der Elbe, doch war das Ergebnis nur an versteckten Felsenüberhängen, einzelne Stücke unseres Falters. Auch *Libatrix* fanden wir hie und da.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Sagrinen, Donacien, Criocerinen

der Welt (auch undeterminierte)
sucht bar oder im Tausch

Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
Jeverstrasse 24.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299

Desire recevoir ou acheter coléopteres cavernicoles du Globe.

Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region.

Lui faire offres.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Peliophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und 11. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Lepidopteren.

Zuchtmaterial!

Eier: A. cynthia pro 100 St. Mk. 1.50, T. polyphemus pro 100 St. Mk. 6.—, Pl. cecropia 100 St. Mk. 3.20, G. quercifolia 100 St. Mk. 4.—, Dix. morosus 100 St. Mk. 6.—, Spesen 20, Ausl. 30 Pfg.

Raupen: ocellata Dtz. —60, elpenor —80, proserpina 3.60, vespertilio 4.80, pavonia —50, trifolii —70, villica —30 Mk., Spesen 50 Pfg. Nur Vorauszahlung. Auch Tausch gegen mir erwünschtes Zuchtmaterial.

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstrasse 172.

Die Schmetterlinge der Grafschaft Glatz.

Meine faunistische Arbeit liegt jetzt fertig vor. Elegant gebd. Expl. à 6.20 M.

Einzelne Teile (Tagf., Schwärm., Spinner, Eulen, Microl., Nachwort) à 1 M.

100 Tütenfalter

aus den Glatzer Gebirgen (6—900 m hoch gefg.), meist Rhopal.; mit palaeno 10 M. Voreinsendung oder Nachnahme.

J. Stephan, Friedrichsberg, Krs. Glatz.

Sehr befremdend ist, daß in der ziemlich großen Stelzighöhle, *dubitata* nicht gefunden wurde. *dubitata* scheint den hier herrschenden, von den anderen Höhlen verschiedenen Geruch zu scheuen und kann angenommen werden, daß dies die Ursache des Nichtvorkommens bildet (?).

Am 4. November 1923 machten wir eine Exkursion nach Ronistock a. d. Elbe. Hier befindet sich ein altes Bleierzbergwerk und fanden wir daselbst im großen Eingangstollen 1 Exemplar und im oberen kleinen Stollen weitere 10 Stück. Am 11. November besuchten wir wieder die Schiechenberghöhle. Von etwa 3 Dutzend an den Wänden sitzenden *dubitata* nahmen wir nur die tadellosen Stücke, etwa die Hälfte mit. Auch 3 *Libatrix* fielen wieder in unsere Hände.

Ab Ende März sind die Höhlen ergebnislos, die Falter haben ihre Winterquartiere verlassen und sich ins Freie begeben. Die Begehung der Höhle am 21. März ergab nur mehr ein einziges Exemplar.

Herr Streit berichtete mir, daß er im August des Vorjahres mit einem Freunde die Schiechenhöhle besuchte und 6 *dubitata* an den Wänden sitzend sah. Es waren dies wohl Falter der 1. Generation, doch ist dieses außerordentlich zeitige Aufsuchen der Höhle bemerkenswert und gibt zu denken. Jedenfalls gedenke ich, kommenden August mich selbst zu überzeugen, ob der Falter um diese Zeit bereits sein Winterquartier bezogen hat.

Das Resultat dieser vier Jahre beweist, daß *dubitata* die Höhlen zwecks Überwinterung aufsuchen, daß diese überwinternden Falter dann zur Begattung und später zur Eiabgabe schreiten. Weibchen, die ich nach Hause nahm und unter Glas brachte, waren nach drei Wochen eingegangen. Auffallend ist, daß die Weibchen keine Eier ablegten und sich trotz genauer Untersuchung auch keine entwickelten Eierstöcke vorfinden. Es ist kaum anzunehmen, daß die Tiere die Eier bereits abgesetzt hatten, um dann noch zu überwintern.

Falls einer der Herren Entomologen von der 2. Generation dieses Falters Puppen erhielt, erbitte diesbezügliche Mitteilung. Weiters ob im Herbst und Frühjahr die Falter schlüpfen, damit in der Sache Klarheit geschaffen würde.

Sollte einer der Herren Entomologen den Wunsch hegen, zur Winterszeit *dubitata* in den Höhlen an Ort und Stelle fangen zu wollen, stehe ich als Führer und Begleiter gerne zu Diensten.

In nächster Zeit erscheint in unserem Verlage ein

Katalog aller im **Seitz = Palaearkten = Werk**
nicht angeführten u. neu beschriebenen palaearkt. Lepidopteren
(ca. 7000 Namen) zunächst für die Jahre 1907—1920.

Interessenten geben wir nach Fertigstellung gerne genaue Auskunft.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.

Gebe ab,

so weit mein Vorrat reicht:

100 Stk. Bomb. mori-Räupchen 1 Mk.
später halberwachsene 100 Stk. 4 Mk.,
spinnreif 8 Mk., 100 Puppen 10 Mk.
Alles porto- und emballagefrei. (Auch
Tausch gegen anderes Zuchtmaterial.)

Eduard Leinwather,
Schuldirektor i. R., **Hainburg a. d. D.,**
Niederösterreich.

Pelzmotten-Imago

a/Minut. genad. Holl. Mark, à Dtz. M. 3,
Spesen 50 Pfg., gebt. Raupen davon
100 Stk. Mk. 25, Puppenhülsen Mk. 25
pro 100, Mel. vulgaris-Larven gebt.
100 Stk. Mk. 25, P. brassicae-Raupen
gebt. 100 Stk. Mk. 20, D. pini 50 Stk.
Mk. 10, P. u. P. 50 Pfg. bis Mk. 3,
Vorauszahlung.

Otto Muhr, Wien XV,
Mariahilferstrasse 172.

Riesenspinner Telea polyphemus

in Tüten aus importierten Puppen zum
en gros Preis 10 Paar Mk. 5.—, 20 P.
Mk. 9.—, 50 P. Mk. 20.— bei

Josef Kohoutek,
Olmütz, Polská 15, Tsch.-sl. Rep.

Abzugeben:

L. quercus-Pup. von Freilandraupen
stammend, sehr variierende Falter er-
gebend à Dtz. M. 1.—; **Gos. pata-**
toria-Raup. fast erwachsen, à Dtz.
M. 1.20; **Sat. pavonia-Raup.** nach
3. Häutung à Dtz. M. 0.80. P. u. P. 30 Pf.
Betrag im Vorhinein in Banknoten od.
Nachnahme.

Karl Schwarz, Wels, Ob.-Österr.
Rosenauerstrasse 16.

Suche

Zuchtmaterial aller **Orgyia**-Arten, vor
allem *dubia* und *trigotephras*; ausge-
nommen: *antiqua*, *ericae*, *leucostigma*
und *thyellina*.

Max Cretschmar, Frankfurt a. M.,
Eschersheimer Landstr. 6.

Ia. Importpuppen

ex U. S. A. u. Mexiko.

Da sehr grosser Vorrat, billigst abzu-
geben: *C. promethea* Mk. 2.40, *T. poly-*
phemus 3.— Mk., *A. orizaba*, *Hyp. bud-*
leya Mk. 10.50 alles per Dutz. P. u. P.
—30 Mk. Nur gegen Voreinsendung.

Fr. Ebendorff, Aschersleben a. H.,
Unterstrasse 54, Deutschland.

Apat. iris Raupen

à Dutzend 3.—, erwachsen 4.— Mk.
Porto u. Packung extra.

Fr. Nürnberger, zool. Präparator,
Mühlhausen i/Thr., Obermarkt 9.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Knoblauch Eduard

Artikel/Article: [Die Überwinterung von *Triphosa dubitata* in Höhlen. 89-91](#)